

# „Optimale Saatgutqualität zu erzeugen ist unser Ziel“



Zur DSV-Saatgutstation Leutewitz gehört neben der Saatgutproduktion mit Zuchtprogrammen bei Winterweizen, mehrzeiliger Wintergerste und Raps, auch ein größerer Landwirtschaftsbetrieb. Der Ackerbaubetrieb nahe Meißen in Sachsen bewirtschaftet eine Fläche von 420 ha. INNOVATION sprach mit Thomas Haubold dem Leiter des Landwirtschaftsbetriebs in Leutewitz über die Vorstufenproduktion.

**INNOVATION:** Was sind die Hauptaufgaben Ihres Betriebs?

**Thomas Haubold:** Unser Betrieb ist mit einem normalen Marktfruchtbetrieb in der Lommatzcher Pflege, der auf die Produktion von lukrativen Marktfrüchten wie Zuckerrüben, Körnermais und Weizen ausgerichtet ist, überhaupt nicht zu vergleichen. Unsere Hauptaufgaben sind zum Einen die Bereitstellung von homogenen, gut vorbereiteten Flächen für die Züchtung, um aussagefähige Versuchsergebnisse und eine saubere Erhaltungszucht zu gewährleisten. Zum Anderen aber auch die Erzeugung von hochwertigem Vorstufensaatgut

der in Leutewitz gezüchteten Getreidesorten. Dabei spreche ich nicht nur über die technische Reinheit, Besatz und Keimfähigkeit, sondern auch von genetischer Reinheit. Dies bedeutet der Aufwuchs und dementsprechend das geerntete Saatgut soll sortenrein sein. Besatz mit anderen Getreidearten, anderen Sorten derselben Art oder mit abweichenden Typen ist absolut verboten, schließlich ist das Vorstufensaatgut das Ausgangssaatgut für die weitere Saatgutproduktion. Qualitätsmängel potenzieren sich in den weiteren Vermehrungsstufen. Diesen Zielen ordnen wir alles andere unter, auch die Erreichung eines möglichst hohen Gewinns, wie das jeder normale Ackerbaubetrieb anstrebt. In diesem Jahr haben wir beim Getreide 26 Vorstufenvermehrungen von Sorten und neuen Sortenkandidaten im Feld stehen. Zusätzlich wurden 5 Vorstufen zu einem spezialisierten Vermehrungsbetrieb nahe Dresden, mit dem wir langjährig zusammen arbeiten, ausgelagert.

**INNOVATION:** Wie stellen Sie die Produktion von hochwertigem Vorstufensaatgut sicher?

**Thomas Haubold:** Im Prinzip ist unser gesamter Betrieb auf die Vorstufenproduktion ausgerichtet. Das fängt nicht erst mit der Aussaat des Saatgutes an, sondern schon viel früher. Wir fahren in Leutewitz auf unseren Flächen, die der Vorstufenerzeugung dienen, eine spezielle sechsjährige Fruchtfolge Winterweizen-Körnermais-Körnererbsen-Wintergerste-Grasvermehrung-Winterraps, die wir über Jahre entwickelt haben. Die weite Stellung von Weizen und

Gerste ermöglicht es uns, fast durchwuchsfreie Flächen zur Aussaat bereitzustellen. Eine konsequente Ausfallgetreidebekämpfung in den Ausgleichsfrüchten ist hierbei essenziell.

Bei der Bodenbearbeitung versuchen wir, in der Fruchtfolge ohne Pflug zu arbeiten. Ausfallgetreide zu vergraben ist das größte Gift für die Anlage neuer Vermehrungen. Deshalb bearbeiten wir nach der Ernte der Getreidevermehrungen sofort flach mit Kurzscheibenegge in Kombination mit Walze, um Körner zum Auflaufen anzuregen. Die Walze sorgt für Rückverfestigung und einen besseren Ausfallgetreideauflauf auch in trockenen Jahren. Diese Maßnahme wird wenn nötig mehrmals wiederholt. Erst im Herbst wird mit dem Grubber tiefer gearbeitet. Auch nach Körnermais wird auf den Pflug verzichtet. Um die Strohmassen einarbeiten zu können, müssen sie unbedingt vorher gemulcht werden. Das reduziert auch deutlich das Fusariumrisiko bei angrenzenden Weizenschlägen. Danach lässt sich mit dem Grubber das Maisstroh sehr gut in den Boden einmischen.

**INNOVATION:** Gibt es Besonderheiten bei der Bestandesführung?

**Thomas Haubold:** Auch hier steht zuerst die Vermeidung von Durchwuchs im Vordergrund. Eine wichtige Maßnahme ist der Einsatz von Glyphosat zwischen den Kulturarten. Zudem sind sehr gute Bekämpfungsmöglichkeiten in Erbsen, Mais und Raps gegeben, die wir auch intensiv nutzen. Um die Produktion von hochwertigem Vorstufen abzusichern, werden



Thomas Haubold (l.), Betriebsleiter Leutewitz und Dr. Jens Vaupel, verantwortlicher Gerstenzüchter, beurteilen einen Vermehrungsbestand.



in Gerste und Weizen zweimalig Wachstumsregler eingesetzt. Lagergetreide bedeutet nicht nur Ernteverluste, sondern vor allem Verringerung der Keimfähigkeit. Zudem wird beim Einsatz von Fungiziden auf Sicherheit gesetzt. Nur gesunde Bestände können die erforderlichen Kornqualitäten liefern. Bei allen Behandlungen ist auf jeden Fall der optimale Einsatztermin entscheidend! Erfahrungen zeigen, dass im Nachhinein nur mit erhöhten Aufwendungen Fehlentscheidungen zu korrigieren sind.

Bei der Düngung legen wir auf eine optimale Versorgung mit Grundnährstoffen Wert. Dies geschieht ausschließlich über mineralische Düngung. Humusaufbau wird über Zwischenfrüchte und Grassamen- oder Klee vermehrungen erreicht. Die Koppelprodukte der einzelnen Kulturarten verbleiben hierbei immer

**„Wir sind der Meinung, dass wir als Züchter auch eine besondere Verpflichtung haben, um die Voraussetzungen für eine hohe Z-Saatgutqualität zu schaffen.“**

**Thomas Haubold**

auf dem Acker. Die Düngung mit Stickstoff wird nicht ausgereizt, um den Lagerdruck im Getreide zu minimieren.

**INNOVATION: Wie wird die Sortenreinheit im Feld gewährleistet?**

**Thomas Haubold:** Trotz der vielen geschilderten Maßnahmen ist es erforderlich, die Getreidevermehrungsbestände arbeitsintensiv auf Fremdbesatz und abweichende Typen per Hand zu selektieren. Wir bereinigen alle Bestände dreimalig im Verlauf der Vegetation zu unterschiedlichen Entwicklungsstadien. Hierfür steht uns ein gut ausgebildeter Stamm an Mitarbeitern zur Verfügung.

Bei der Ernte ist natürlich ebenfalls absolute Sorgfalt notwendig. Eine Vorstufe wird grundsätzlich nur mit gründlich gesäubertem Mähdrescher geerntet. Das bedeutet vor jedem Einsatz Drescher und Schneidwerk auseinander nehmen und mit Druckluft abblasen. Wir benötigen dazu circa 4 Stunden und dies meiste bei 30 °C. Jedes im Drescher verbleibende Korn bedeutet Verunreinigung in der nächsten Anbaustufe! Deshalb arbeiten wir auch mit für die Betriebsgröße relativ kleinen Mähdreschern. Diese sind einfach aufgebaut und lassen sich gründlich reinigen. Die drei Mähdrescher mit Schneidwerksbreiten von 4,50 m ermöglichen eine termingerechte Beerntung der Flächen.

**INNOVATION: Wie wird das Saatgut nach der Ernte weiter verarbeitet?**

**Thomas Haubold:** Die Lagerung der Vorstufen erfolgt separat in Containern und bei der Aufbe-

Alle Prozesse rund um DSV Saatgut sind in einem Qualitätssicherungssystem integriert.



reinigung wird bei jedem Sortenwechsel die Anlage komplett gereinigt und eine Gräserpartie vor der folgenden Getreidepartie eingeschoben. Eine Sortenvermischung ist damit ausgeschlossen. Zur Saison 2007 wurde eine neue Beizanlage mit moderner Fördertechnik und zusätzlicher Entstaubung installiert. Somit kann eine hochwertige Beizqualität nach neuestem Stand der Technik erzielt werden. Billigbeizen werden grundsätzlich nicht verwendet. Die Saatgutqualität wird kontinuierlich intern überwacht und die DSV-Leutewitz nimmt auch am Qualitätssicherungssystem (QSS) für Getreide teil.

Die Sorgfalt bei der Vorstufenproduktion zieht sich also wie ein roter Faden durch den gesamten Prozess. Sie beginnt schon Jahre vor der Bestellung mit der Feldbereinigung in der Fruchtfolge, wird mit der Aussaat und Pflege der Bestände fortgeführt und kommt dann mit der Ernte und Aufbereitung zum Abschluss. Ein Fehler kann dabei erhebliche Auswirkungen auf die Saatgutqualität bedeuten. Unsere Kunden erwarten Qualität und wir setzen alles daran um diese zu liefern.

Die Abweicher werden mit der Hand aus dem Bestand gezogen.



**Martin Koch**

Fon 02941.296471

Fax 02941.296400

makoch@dsv-saaten.de



[www.diepflanzenzuechter.de](http://www.diepflanzenzuechter.de)

**Wer sorgt fast unbemerkt für den Ertragsfortschritt in der Landwirtschaft - wenn nicht wir?**



Am Anfang der Wertschöpfungskette steht die pflanzliche Produktion in der Landwirtschaft. Wir Pflanzenzüchter entwickeln hochleistungsfähige und angepasste Sorten – damit die Pflanzen den Anforderungen als Nahrungs-, Energie- und Rohstofflieferanten gerecht werden können. Pflanzenzüchtung ist der Motor für den Ertragsfortschritt in der Landwirtschaft.

[www.diepflanzenzuechter.de](http://www.diepflanzenzuechter.de)